



öffentlich

Sitzungsdatum: 08.12.16

Drucksachen-Nr.: VI/596

Beschluss-Nr.: 409/22/16

Beschlussdatum: 08.12.16

Gegenstand: Liquidation der TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH

Einreicher: Oberbürgermeister

Beschlussfassung durch:  Oberbürgermeister

Hauptausschuss

Betriebsausschuss

Stadtvertretung

### Beratung im:

<input checked="" type="checkbox"/>	10.11.16	Hauptausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss
<input checked="" type="checkbox"/>	24.11.16	Hauptausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Generationen, Bildung und Sport
<input checked="" type="checkbox"/>	16.11.16	Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulturausschuss
<input type="checkbox"/>		Rechnungsprüfungsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>		Betriebsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Neubrandenburg, 19.10.16

Silvio Witt  
Oberbürgermeister

**Beschlussvorschlag:**

Auf der Grundlage von § 22 Abs. 3 der Kommunalverfassung M-V wird durch die Stadtvertretung Neubrandenburg nachfolgender Beschluss gefasst:

1. Die Stadtvertretung beschließt die Auflösung der TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH zum 31.12.16.
2. Herr Michael Wendelstorf wird zum Liquidator der Gesellschaft bestellt.
3. Der Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg wird beauftragt und ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen oder sachdienlichen Erklärungen abzugeben und entgegenzunehmen, notwendige Gesellschafterbeschlüsse zu fassen, sofern erforderlich in notarieller Form. Handels-, schuld-, steuer- bzw. kommunalrechtlich notwendige Änderungen sind ausdrücklich vorzunehmen und zulässig.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Nach dem Liquidationsplan besteht 2017 ein Zuschussbedarf für die Beendigung der Geschäftstätigkeit und die Durchführung der Liquidation in Höhe von 50.000 Euro (Haushaltsstelle 5.7.3.02./541100).

Im Liquidationsplan sind als Einnahmen die Leistung eines Wertausgleichs für vorgenommene Einbauten im Gebäude und die Erstattung anteiliger Entschädigungen an Mieter im Zuge der Beendigung von Mietverträgen, als bauvorbereitende Aufwendungen der Stadt für die Nutzung der Gebäude, berücksichtigt.

Gleichzeitig weist der Liquidationsplan einen verbleibenden Liquidationserlös von 32.000 Euro aus, der voraussichtlich 2018 an die Stadt ausgekehrt wird.

Es tritt eine steuerliche Belastung beim Eigenbetrieb Städtisches Immobilienmanagement, infolge der mit der Liquidation der Gesellschaft verbundenen Auflösung des Betriebs gewerblicher Art (BgA) TIG, in Höhe von voraussichtlich rd. 72.000 Euro ein, wovon rd. 21.000 Euro auf Gewerbesteuern entfallen. Dem steht ein höherer bilanzieller Wert des betroffenen bebauten Grundstücks gegenüber.

**Begründung:**

Die Stadt Neubrandenburg ist alleinige Gesellschafterin der TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH. Die Gesellschaft ist bislang zur Durchführung der ihr übertragenen Aufgaben auf laufende Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt angewiesen. Im Zuge der Haushaltskonsolidierung besteht, nach einer deutlichen Zuschussenkung in den letzten Jahren, seit längerem das Ziel, die Gesellschaft aufzulösen.

Mit der Entscheidung, Teile der Verwaltung in der Zeit der Rathaussanierung in den beiden Gebäuden des TIG, somit in einer stadteigenen Immobilie unterzubringen, ist nunmehr der Freizug der Gebäude wegen des ab 2017 bestehenden Eigenbedarfs erforderlich. Der Betrieb eines Technologie-, Innovations- und Gründerzentrums in der Stadt Neubrandenburg wird beendet und die mit dem Betrieb des TIG beauftragte Gesellschaft ist somit aufzulösen.

Herr Wendelstorf übt nebenamtlich, auf der Grundlage eines Management- und Dienstleistungsvertrages mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH, die Geschäftsführung der Gesellschaft aus. Nunmehr soll er als Liquidator ebenso die Auflösung der Gesellschaft begleiten. Die Vergütung für die

Leistungen nach dem Management- und Dienstleistungsvertrag wird aufgrund der Beendigung des aktiven Geschäftsbetriebes der Gesellschaft im Jahre 2017 angepasst.

Der Oberbürgermeister ist gesetzlicher Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der TIG und wird mit der Vollmacht ausgestattet, alle erforderlichen Rechtshandlungen seitens der Stadt als Gesellschafterin vorzunehmen.

Zu finanziellen Auswirkungen:

Nach dem Liquidationsplan (Wirtschaftsplan 2017) entsteht in 2017 ein Verlust von 43.000 Euro, im Liquidationsabschlussjahr 2018 von 15.000 Euro. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit wird 2017 die Leistung eines Zuschusses in Höhe von 50.000 Euro erforderlich. Nach Erlöschen der Gesellschaft, einen planmäßigen Verlauf der Liquidation unterstellt, wird dagegen die Auskehrung eines Liquidationserlöses von 32.000 Euro möglich.

Der Wert von vorgenommenen Einbauten im Gebäude, für den ein Wertausgleich an die Gesellschaft vorgesehen ist, wird mit rd. 10.000 Euro abgeschätzt.

Die Bewertung steuerlicher Folgen auf den BgA TIG erfolgte anhand einer aktuellen Wertermittlung der Gebäude. Aufgrund des höheren Wertes gegenüber den bei SIM nach Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanzierten Werten leitet sich eine Körperschaftsteuer zuz. Solidaritätszuschlag von rd. 22.000 Euro und eine Gewerbesteuer, die der Stadt zufließt, von rd. 21.000 Euro ab. Der Wertzuwachs ist wegen der Beendigung der gewerblichen Vermietung und Rückführung der Gebäude in den hoheitlichen Bereich ebenso kapitalertragssteuerpflichtig. Die Bewertung einer möglichen Steuerlast – es gibt unterschiedliche Auffassungen zur Berechnung – beläuft sich auf rd. 600 bis 29.000 Euro. Unter finanziellen Auswirkungen ist der Maximalbetrag angegeben.

Anlage  
Liquidationsplan (Wirtschaftsplan 2017)

**neu.tig**

**Wirtschaftsplan 2017**

**der**

**Technologie-**

**Innovations- und Gründerzentrum**

**Neubrandenburg GmbH**

## Vorbericht zum Wirtschaftsplan der TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH für das Geschäftsjahr 2017

- Inhalt :
1. Einleitung, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Betriebes
  2. Wesentliche Entwicklungen im Planungszeitraum und planerische Rahmenbedingungen
  3. Entwicklung wichtiger Erträge und Aufwendungen
  4. Entwicklung des Jahresergebnisses, des Eigenkapitals und der Rücklagen
  5. Finanzplanung
  6. Investitionsplanung und Finanzierung
  7. Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebszweigen (nichtzutreffend)
  8. Konsolidierungsmaßnahmen
  9. Erfüllung jahresübergreifender Verträge für den Bezug von Lieferungen/Leistungen, Investitionen oder Miete/Pacht von wesentlichen Geschäftsgrundlagen
  10. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte
  11. Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt
  12. Zusammenfassung

### 1. Einleitung, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Betriebes

Der Wirtschaftsplan 2017 der TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (TIG) wurde gemäß Landesverordnung über die Eigenbetriebsverordnung sowie unter Beachtung der Grundsätze betriebswirtschaftlich relevanter Kriterien und kaufmännischer Aspekte aufgestellt.

Gesellschafterin der GmbH ist die Stadt Neubrandenburg mit 100 %.

Handelsregisterlicher Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft in der Stadt Neubrandenburg und der Region durch Beratung, Service, mietweise Überlassung geeigneter Räumlichkeiten.

### 2. Wesentliche Entwicklungen im Planungszeitraum und planerische Rahmenbedingungen

Mit Wirkung zum 31.12.2016 hat der städtische Eigenbetrieb den zwischen der Gesellschaft und dem Eigenbetrieb bestehenden Mietvertrag für die Immobilie Lindenstraße 63 in 17033 Neubrandenburg aufgekündigt. Zugleich hat die Gesellschafterin die Weisung erteilt, das Objekt weitestgehend – wenn möglich vollständig – zum 31.12.2016 zu entmieten. Hintergrund ist der Bedarf der Stadtverwaltung, die Immobilie als Ausweichfläche für die bevorstehende Rathaussanierung zu nutzen.

Aufgrund der vorgenannten Rahmenbedingungen entfällt der Gesellschaft ab dem 01.01.2017 die wesentliche Geschäftsgrundlage, weshalb eine Liquidation der Gesellschaft vorgesehen ist. Hierzu werden zum Zeitpunkt der Vorberichtserstellung die entsprechenden Vorbereitungen getroffen, so dass die Stadtvertretung bis Ablauf 2016 den entsprechenden Liquidationsbeschluss fassen kann. Vorgesehen ist, dass der Gläubigeraufruf bis spätestens 31.12.2016 erfolgt, die Gesellschaft kalenderjahrgenau in die Liquidation geht und zum 31.12.2017 geschlossen wird.

Damit dient der Wirtschaftsplan 2017 der Gesellschaft als Liquidationsplanung und ist unter der Prämisse der Nichtfortführung des Geschäftsbetriebs aufgestellt.

### 3. Entwicklung wichtiger Erträge und Aufwendungen

Erträge werden nahezu vollständig ausfallen, da die Gesellschaft selber keine Einnahmequelle aus der Vermietung mehr erzielt. Es ist vorgesehen, im Zuge der Liquidation das Anlagevermögen zu veräußern (Erzielung von Liquidationserlösen, anteilige Kostendeckung).  
Auch die Aufwendungen gehen wegen der Einstellung des Geschäftsbetriebs Vermietung entsprechend zurück. Es fallen lediglich gesellschaftsbezogene, keine objektbezogenen Kosten mehr an. Im Nachlauf zur Auflösung bestehender Mietverträge entstehen einige Aufwendungen, welche im Rahmen des Projektes Freizug des Gebäudes gedeckt werden sollen.

### 4. Entwicklung des Jahresergebnisses, des Eigenkapitals und der Rücklagen

Der Finanzplan der Gesellschaft beinhaltet für das Geschäftsjahr 2017 einen Zuschuss durch die Stadt Neubrandenburg, um die Liquidationsphase abzusichern.

Eine Aufnahme von Krediten ist aufgrund der Finanzsituation und der nur geringen Eigenkapitalausstattung nicht vorgesehen

Sämtliche Aufwendungen der Gesellschaft werden auf ein Minimum reduziert.

Die Gesellschaft verfügt über kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen.

Das Jahresergebnis 2017 wird aufgrund des Zuschusses durch die Gesellschafterin ausgeglichen geplant. Sofern ein Überschuss verbleibt, wird dieser für das Folgejahr vorgetragen und geht ein in das Liquidationsergebnis.

### 5. Finanzplanung

Der Finanzplan des Unternehmens ist in der Anlage 1 dargestellt. Es ergibt sich kein besonderer Erläuterungsbedarf.

### 6. Investitionsplan und Finanzierung

Investitionen sind für 2017 nicht geplant.

### 7. Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebszweigen

In der Gesellschaft bestehen keine Betriebszweige.

### 8. Konsolidierungsmaßnahmen

Die Gesellschaft wird liquidiert und bedarf daher nicht länger weiterer Zuschüsse.

### 9. Erfüllung jahresübergreifender Verträge für den Bezug von Lieferungen/Leistungen, Investitionen oder Miete/Pacht von wesentlichen Geschäftsgrundlagen

Im Planjahr 2017 hält die Gesellschaft nur noch reine Verträge mit Bezug zur Führung des Unternehmens (Geschäftsbesorgung, Versicherungen und dergleichen). Diese werden im Zuge der Liquidation beendet.

#### 10. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind aus aktueller Sicht für das Planjahr 2017 nicht zu erwarten. Die Gesellschaft verfügt über eine Kontokorrentkreditlinie beim Geldinstitut, um operativen finanziellen Mehrbedarf auszugleichen.

#### 11. Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt

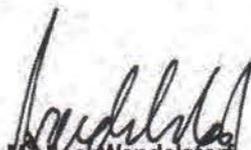
Die Gesellschaft erhält von der Stadt Neubrandenburg im Jahr 2017 einen Zuschuss in Höhe von 50 TEUR. Aufgrund der Kündigung des Mietvertrages für das Gebäude Lindenstraße 63 bestehen ab 2017 keine Leistungsbeziehungen mehr mit der Stadt Neubrandenburg.

#### 12. Zusammenfassung

Der Geschäftsbetrieb wird wegen Entfalls der Geschäftsgrundlage eingestellt und die Gesellschaft wird liquidiert. Der Liquidationsaufwand der Gesellschaft wird auf ein Minimum beschränkt. Mit dem 2017 auszureichenden Zuschuss der Gesellschafterin soll der Finanzierungsbedarf der Liquidationsphase nach Möglichkeit gedeckt werden.

Der Wirtschaftsplan 2017 dient als Grundlage für die Liquidation der Gesellschaft (Liquidationsplan).

Neubrandenburg, den 19.09.2016

  
Michael Wendelstorf  
Geschäftsführer

Gemeinde-/Landkreis-/Zweckverband<sup>1)</sup>

**Neubrandenburg**

**Zusammenstellung für das Jahr 2017**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**TIG Neubrandenburg GmbH**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat  
\_\_\_\_\_ <sup>2)</sup>

durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr \_\_\_\_\_ 2017 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge	44
- die Aufwendungen	87
- der Jahresgewinn	
- der Jahresverlust	-43

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>3)</sup>	-52
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit <sup>4)</sup>	0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit <sup>5)</sup>	50
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes <sup>6)</sup>	-2

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

4. Die Stellenübersicht 1,6 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	32
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	25
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	25

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am <sup>7)</sup>: \_\_\_\_\_

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> beschließendes Organ

<sup>3)</sup> Nummer 10 des Finanzplans

<sup>4)</sup> Nummer 19 des Finanzplans

<sup>5)</sup> Nummer 24 des Finanzplans

<sup>6)</sup> Nummer 25 des Finanzplans

<sup>7)</sup> nur, wenn Genehmigung erforderlich

## Erfolgsplan 2017

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**TIG Neubrandenburg GmbH**

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	V-IST	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	284	275	250	44	0	0	0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3. Andere aktivierte Eigenleistungen							
4. Sonstige betriebliche Erträge	18	0	0	0	0	0	0
5. Materialaufwand	0	0	0	0	0	0	0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren							
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen							
6. Personalaufwand	89	88	18	7	0	0	0
a) Löhne und Gehälter	72	72	15	5	0	0	0
Zuschüsse							
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	17	16	3	2	0	0	0
- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0	0
7. Abschreibungen auf	4	3	4	4	0	0	0
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4	3	4	4	0	0	0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
- davon nach § 254 HGB							
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten							
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
- davon nach § 254 HGB							
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO							
9. Konzessionsabgabe							
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	273	221	310	76	15	0	0
11. Erträge aus Beteiligungen							
- davon aus verbundenen Unternehmen							
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
- davon aus verbundenen Unternehmen							
13. Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	11	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen							
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens							
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen							
- davon an verbundene Unternehmen							

Bezeichnung	Ist	Plan	V-IST	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-62	-35	-71	-43	-15	0	0
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0	0
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme							
19. Außerordentliche Erträge							
20. Außerordentliche Aufwendungen							
21. Außerordentliches Ergebnis	-62	-35	-71	-43	-15	0	0
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
23. Sonstige (Steuern)	13	13	0	0	0	0	0
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	-75	-48	-71	-43	-15	0	0

**vorgesehene**

**Behandlung des Jahresgewinns<sup>1, 2)</sup> oder Behandlung des Jahresverlustes<sup>1, 2)</sup>**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	50
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

<sup>1)</sup> § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

<sup>2)</sup> Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

## Finanzplan 2017

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**TIG Neubrandenburg GmbH**

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	V-IST	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2016	2017	2018	2019	2020
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-75	-48	-71	-43	-15	0	0
2 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4	3	4	4		0	0
3 Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4 Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens							
5 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-3						
6 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20						
7 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-10						
8 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3			-13			
9 Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10 Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-61	-45	-67	-52	-15	0	0
11 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
12 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen						0	0
13 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
15 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	2						
16 (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17 (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon							
a) empfangene Ertragszuschüsse						0	0
b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18 (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
19 Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	2	0	0	0	0	0	0
20 (+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	50	50	50	50	0	0	0
21 (-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)							
22 (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen							
23 (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten							
24 Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	50	50	50	50	0	0	0
25 Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-9	5	-17	-2	-15	0	0

	Bezeichnung	Ist	Plan	V-IST	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	88	79	66	49	47	32	32
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	79	84	49	47	32	32	32

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**TIG Neubrandenburg GmbH 2017**

<b>Investitionsübersicht</b>							
<b>Maßnahme</b> (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b> Investitionen in Büro- und Geschäftsausstattung							
	<b>Gesamt</b>	<b>Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen</b>	<b>Ansatz des Wirtschaftsjahres</b>	<b>Planungsdaten des Wirtschaftsjahres</b>	<b>Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres</b>	<b>Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres</b>	<b>Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme</b>
in TEUR							
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>							
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	0		0	0	0	0	0
<b>Summe Einzahlungen</b>	0		0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0		0	0	0	0	0
<i>davon Grundstücke</i>							
<i>davon Gebäude</i>	0		0	0	0	0	0
<i>davon Maschinen</i>							
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	0		0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen			0	0	0	0	0
<b>Summe Auszahlungen</b>	0		0	0	0	0	0
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	0		0	0	0	0	0

## Stellenübersicht 2017

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**TIG Neubrandenburg GmbH**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung 2016	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr 2017	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	1	1	1	Geschäftsbesorgung
2	Assistent/in der GF	0,6	0,6	0,6	Elternzeit
3	Sekretariat/ Mieterbetreuung	0	0	0	
4	Beleg- und Rechnungswesen	0	0	0	
5	Hausmeister	0,1	0,1	0	geringfügig
6	Projektmanager	0	0	0	
insgesamt		1,7	1,7	1,6	